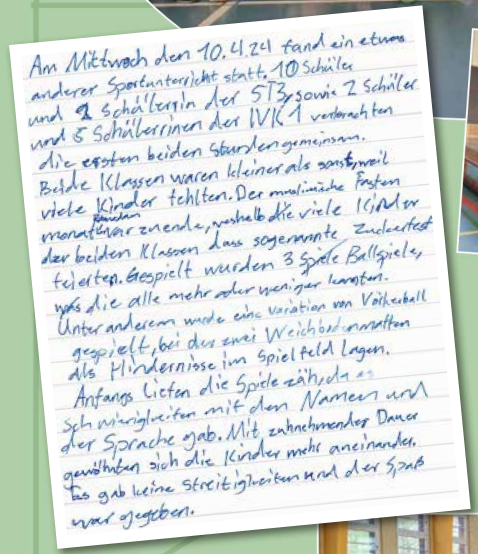
# MINT am EBERT: **ExtremWetterKongress 2023**

Wie steht es um die Gesundheit des Klimas und was können wir tun? Zehn Schülerinnen und Schüler des FEG hatten dieses Schuljahr die Möglichkeit, am größten Klimakongress Europas teilzunehmen. Die begehrten Tickets wurden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt und die SchülerInnen natürlich für diese besondere Veranstaltung vom Unterricht freigestellt. Unser weltweites Klimasystem ist in einem bemitleidenswerten Zustand – und wir sind nicht ganz unschuldig daran. Es ist also höchste Zeit, sich genau zu informieren und eine gezielte wissenschaftliche Auseinandersetzung sowie Lösungsorientierung anzustreben, statt sich in Panikmache und ein Kopf-in-den-Sand-Stecken zu üben. Die Vorträge im beeindruckenden Maritimen Museum Hamburg waren vielfältig und beleuchteten Probleme, aber auch mögliche Lösungen, von allen Perspektiven. Insbesondere die vielen Bemühungen, die es bereits gibt und die immer weiter ausgebaut werden, sind oft unsichtbar neben den Weltuntergangsfantasien, die in der Medienlandschaft dominieren. Die wichtigste Botschaft: Die Welt ist ein wunderschöner Ort und es lohnt sich, für unseren Wohlstand, unsere Gesundheit, die nachfolgenden Generationen und einer sozialen Gerechtigkeit zu kämpfen. Zentrale Voraussetzung für eine Stabilisierung des Klimas ist der Wille der Menschen, einen Beitrag zu leisten. Bildung und Forschung spielen ebenfalls eine zentrale Rolle.

Entscheidend ist außerdem ein geschicktes, politisches Agieren. Das Einpreisen der realen, langfristigen Kosten für heutige wirtschaftliche Entscheidungen können Schritte auf diesem Weg sein. Alle sollten sich – ob egoistisch oder aus Fürsorge gegenüber anderen – für ein stabiles Klimasystem einsetzen, denn dies sorgt für angenehme Lebensbedingungen, ohne sich weiter häufende Extremwettersituationen und daraus resultierenden Einschränkungen in Gesundheit, Ernährung und Sicherheit. Unter den RednerInnen waren hoch angesehene Wissenschaftler, wie etwa Frank Böttcher und Mojib Latif. Ein weiterer Teil des Kongresses war eine Live-Schaltung in die Antarktis. Von dort berichteten Expeditionsleiter Arved Fuchs, Weltumsegler Boris Herrmann und Extremschwimmer André Wiersig. Dabei handelt es sich um Personen, die genau wissen, wie es um das Klima steht und einen nüchternen, wissenschaftlichen oder zumindest direkten Blick auf die Realität „da draußen" haben. Abgerundet wurde die Runde durch den Moderator Sven Plöger; aber auch die Bildungslandschaft Hamburgs war durch Herrn von Kleist, Klimabeauftragter des LI Hamburg, vertreten. Für unsere SchülerInnen gab der ExtremWetterKongress einen spannenden Einblick in die Welt der Medien, der Forschung und der Auseinandersetzung mit den Problemen und möglichen Lösungsansätzen unserer Zeit. Eine zweite Runde folgt im kommenden Jahr garantiert! Vielen Dank an Frank Böttcher für die Einladung zum Kongress. Das Ebert war eine der wenigen Hamburger Schulen, die auf dem Kongress vertreten waren, und die Tickets waren rar.

**Jannik Jost**



# Gemischter Sportunterricht – 5T3 und IVK1